

# Solargenossenschaft Liechtenstein

## Jahresbericht 2000/2001

Die Mitglieder des Vorstandes Franz Schädler, Walter Schädler, Johannes Kaiser, Hans Frommelt, Michael Goop, Peter Kranz und Helmuth Marxer können wiederum auf ein sehr bewegtes Jahr zurückblicken. Wie schon im vergangenen Jahr bildeten das Solarkraftwerk an der Rheinbrücke und das Impulsprogramm Photovoltaik die Schwerpunkte unserer Arbeit.

### **Vortrag von Dr. Ernst Padrun**

Er sprach von den neuesten Entwicklungen und der Kostenminimierung in der Solarzellen-Branche und von den Bemühungen der Unaxis AG, den Markt für amorphe Solarzellen zu erschliessen.

### **Vortrag von Dr. Franz Baumgartner**

Er verwies auf die Dringlichkeit der Auseinandersetzung mit erneuerbaren Energieträgern, um den CO<sub>2</sub> Ausstoss weltweit zu reduzieren. Die Anwesenden erhielten einen Überblick über die Anstrengungen in verschiedenen Ländern, die Nutzung der Sonnenenergie zu fördern.

### **Diskussion über Energiepolitik in Liechtenstein**

In Anwesenheit von Regierungsrat Dr. Michael Ritter diskutierten Adolf Ritter, Helmuth Kindle, Gebhard Frick und Michael Goop über die Stossrichtung einer modernen Energiepolitik. Dieser spannende Abend, an dem vorgängig die GV stattfand, war sehr gut besucht.

### **Vortrag von Franz Alt und Podiumsdiskussion**

Der bekannte Gesellschaftskritiker ging in einem fesselnden Referat der Frage nach, wie eine nachhaltige und verantwortungsbewusste Energiepolitik aus ökologischer und ökonomischer, gesellschaftlicher und politischer Sicht aussehen muss. Dabei sparte er nicht mit mahnenden Worten an die verantwortlichen Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft. In der anschliessenden Podiumsdiskussion legten Hansjörg Frick, Regierungsrat, Violanda Lanter-Koller, Präsidentin LKW, Karl-Heinz Oehri, Präsident LGV und Peter Kranz, Vorstandsmitglied der Solargenossenschaft ihre Vorstellungen einer Liechtensteiner Energiepolitik dar. Der Anlass wurde gemeinsam von der LGU, der Erwachsenenbildung Stein-Egerta und der Solargenossenschaft organisiert.

### **Einweihung des Solarkraftwerkes an der Rheinbrücke Bendern-Haag**

Am 1. Juli 2001 war soweit: Mit einem grossen Solarfest wurde die Einweihung gefeiert, nachdem das Kraftwerk bereits ein Jahr lang Strom produziert und ans Netz abgegeben hat.

Am Fest nahmen VertreterInnen aus Politik und Wirtschaft teil. Von den Gemeinden diesseits und jenseits des Rheines sprachen Gemeindeammann Hans Appenzeller und Vorsteher Donath Oehri zu den Gästen. Bei der Bevölkerung stiess der Anlass auf grosses Interesse. Eine besondere Attraktion war das technische Innenleben der Solaranlage, das in der Rheinbrücke besichtigt werden konnte. Im Demowagen des NTB konnte man sich das Monitoring erklären lassen, während draussen auf dem Festgelände (Werkhof der Gemeinde Gamprin-Bendern) verschiedene Firmen über ihre Produkte und Dienstleistungen informierten. Über 500 Leute nahmen am Wettbewerb teil, an dem eine Reise an die Sonne zu gewinnen war. Heute ragen zwei Riesen-Glühbirnen an den beiden Enden der Rheinbrücke in die Höhe und wecken die Neugierde auf einen Besuch der Anlage.

Das modernste Solarkraftwerk an der Rheinbrücke Bendern-Haag ist als grenzüberschreitendes Solar-Projekt in Europa einzigartig. Die Anlage ist mit den modernsten Solartechnologien ausgestattet und bringt eine Leistung von etwa 40 kWp, was einem Jahresertrag von ca. 36'000 kWh oder dem Stromverbrauch von etwa 12 Einfamilienhäusern entspricht.

Bei der Realisierung der Rheinbrücke Bendern-Haag wurde Wert darauf gelegt, die Umwelt zu schonen und bereits vorhandene Ressourcen zu nutzen. Beim Anbringen der Solarzellen an die Rheinbrücke wurde ausschliesslich überbautes Land beansprucht und eine bereits vorhandene Infrastruktur genutzt. Auch die Befestigungskonstruktion kombiniert aus Holz und Metall, auf der die Solarzellen montiert sind, wurde mit geringem Energieaufwand hergestellt, es wurde Holz verwendet, welches der Sturm Lothar gefällt hatte. Ausserdem sorgt die Lage über dem Rheinwasser für eine kostenlose optimale Kühlung und Hinterlüftung der Solarzellen.

Das Projekt, dessen Kosten sich auf 580'000 Franken belaufen (ohne Monitoring, Visualisierung, etc.), konnte dank finanzieller Hilfe verschiedener Institutionen verwirklicht werden. Neben dem Land Liechtenstein und dem Schweizerischen Bundesamt für Energie unterstützten die Stiftung Propter Homines, die WorldExpo2000 Anstalt, die LKW, die Karl Mayer Stiftung, die LGT Innovations-Stiftung, die Martin Hilti Familien Treuhänderschaft, die Unaxis AG, die Hilti AG und die Gemeinde Gamprin das neuartige Projekt. An dieser Stelle möchte der Vorstand den Sponsorinnen und Sponsoren erneut für ihr Engagement danken.

### **Impulsprogramm Photovoltaik „Strom vom Dach“**

Am 25. Juni stellten wir die Broschüre „Strom vom Dach“ der Öffentlichkeit vor. An diesem offiziellen Start des Impulsprogrammes nahmen als Gäste Dr. Alois Ospelt, Regierungsrat, lic. oec. Karlheinz Ospelt, Vorsteherkonferenz und Ewald Ospelt, Delegierter der LKW, teil.

Folgende Überlegungen bewogen den Vorstand dieses Förderprogramm zu initiieren:

Erstens heizt sich durch die Verbrennung fossiler Energien die Erde auf, wodurch das Klima durcheinander gerät, was zu gefährlichen, irreversiblen Entwicklungen führt. Zweitens schwinden die fossilen Energievorräte und der Ausbau der Wasserkraft ist kaum mehr möglich. Drittens stellt der weitere Ausbau der Kernenergie ein ökologisches Abenteuer sondergleichen dar. Als einzige Alternative für die Zukunft sehen wir den massiven Einsatz der regenerativen Energien, die Steigerung der Energieeffizienz und das Energiesparen. Die Solarenergie wird künftig zusammen mit Energie aus Biomasse und Erdwärme sowie dezentraler Wasserkraft und Windenergie massgeblich dazu beitragen, eine nachhaltige Energieversorgung zu sichern. Mit dem Impulsprogramm „Strom vom Dach“ soll das Energiepotential der Sonne gezielt genutzt werden. In allen Gemeinden sollen zwei Solarkraftwerke entstehen, die zeigen wie

Strom auf umweltverträgliche und sichere Art auf dem eigenen Dach produziert werden kann. Die Fördermittel des Impulsprogramms in der Höhe von 400'000 Franken stammen vom Staat, von den Gemeinden, von den Liechtensteinischen Kraftwerken sowie von der Verwaltungs- und Privat-Bank Vaduz, der Quido Feger Stiftung und der Solargenossenschaft Liechtenstein.

Das Impulsprogramm Photovoltaik sollte eigentlich erst nach zwei Jahren abgeschlossen sein. Aufgrund des grossen Interesses sind die Geldvorräte bereits jetzt beinahe aufgebraucht. Der Vorstand strebt ein Folgeprogramm an, das den weiteren Ausbau der solaren Stromerzeugung in Schwung bringt und in Liechtenstein zu einem ähnlichen Solarboom führen könnte, wie er in Deutschland durch das Erneuerbare Energien - Fördergesetz (99 Pfennig pro Kilowattstunde und 100'000-Dächerprogramm) ausgelöst wurde.

### **Energiekommission des Landes**

Die Mandatsperiode ist abgelaufen. Hans Frommelt hat in der Energiekommission während fünf Jahren unsere Genossenschaft vertreten. Wir danken ihm für seinen Einsatz. Michael Goop hat sich bereit erklärt, diese Arbeit für die nächsten vier Jahre zu übernehmen.

### **Namensänderung**

Gemäss des Beschlusses an der letzten GV haben wir unseren Namen in *Solargenossenschaft Liechtenstein* geändert und die Änderungen im Öffentlichkeitsregister eintragen lassen. Um den Namen Liechtenstein verwenden zu dürfen, bedurfte es einer Bewilligung der Regierung. Gleichzeitig mit der Namenänderung liessen wir ein neues Logo gestalten.

### **Weiterbildung**

Im Dezember 2000 fuhr der Vorstand nach Freiburg im Breisgau, um sich ein Bild vom Freiburger Weg einer umweltorientierten Energiepolitik zu machen. Nirgends sonst ist eine solche Dichte an Forschungseinrichtungen, Unternehmen, Verbänden oder Handwerksbetrieben, die sich für die solare Energienutzung einsetzen zu finden.

### **Website**

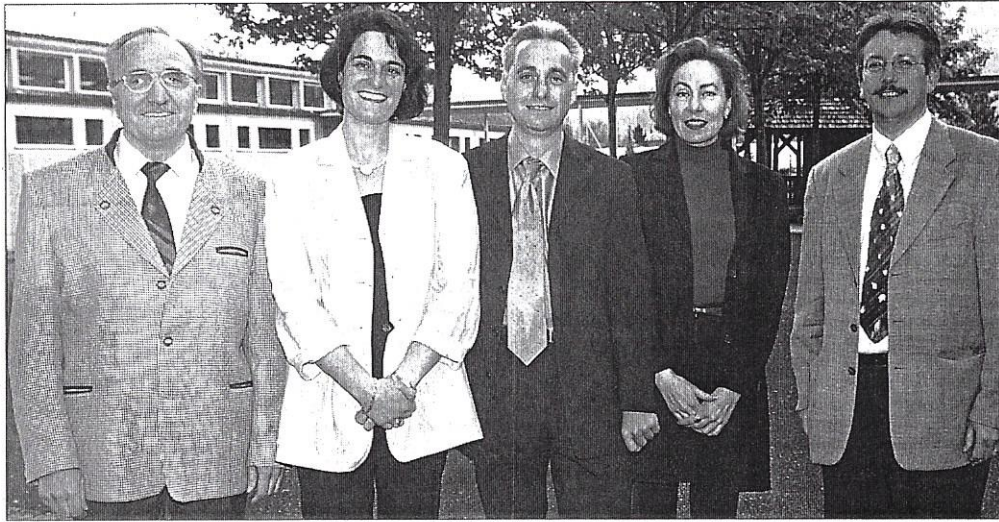
Seit diesem Sommer verfügen wir über eine Website [www.solargenossenschaft.li](http://www.solargenossenschaft.li), auf der Sie Infos über Solarkraftwerk Rheinbrücke Bendorf finden können. Weitere Informationen über die drei Solarkraftwerke der Genossenschaft finden Sie in der vortrefflichen Sammlung aller Natur-Erlebnisorte Liechtensteins (von Patrick Kaiser) unter [www.erlebnisorte.li](http://www.erlebnisorte.li)

### **Impulsprogramm der Gemeinden**

Auf Initiative der Solargenossenschaft hat die Gemeinde Mauren ein eigenes Impulsprogramm zur Unterstützung von erneuerbaren Energien, Hausisolationen und Heizungssanierungen gestartet. Die Gemeinde bezahlt zusätzlich einen Beitrag in der Höhe des halben staatlichen Förderbeitrages. Somit bestehen bereits in neun Gemeinden Förderprogramme.

# «Brett vor der Sonne»

Podiumsdiskussion über die liechtensteinische Energiepolitik gestern Abend in Vaduz



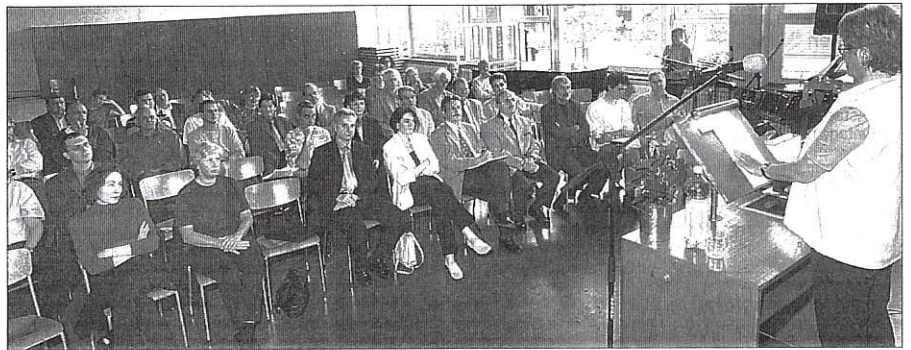
Hansjörg Frick, Regierungsrat, Violanda Lanter-Koller, Präsidentin LKW, Peter Kranz, Solargenossenschaft FL, Kornelia Pfeiffer, Diskussionsleiterin, und Karl-Heinz Oehri, Verwaltungsratspräsident der LGV (von links), sprachen über die künftige Energiepolitik in Liechtenstein. (Bilder: bak)

## «Die Lösung der Energieprobleme steht am Himmel»

Franz Alt plädiert für rasches Umdenken in der Energiepolitik



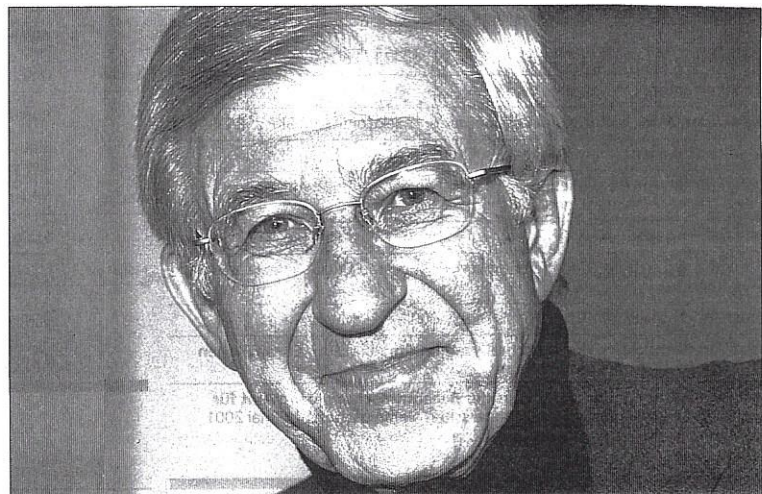
Unter dem interessiertem Publikum konnte der Fotograf auch VU-Landtagsabgeordneten Hugo Quaderer (rechts) entdecken.



Silvy Frick-Tanner, Präsidentin der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz, konnte gestern ein zahlreiches interessiertes Publikum zur Veranstaltung «Energiepolitik in Liechtenstein» begrüßen.

### Energiefrage als

### Schlüsselfrage



Franz Alt ist überzeugt, dass Ökologie und Ökonomie durchaus segensreich zusammenwirken können.

Foto: Veoni/Beham

# Mehr Sonnenenergie für Liechtenstein

Generalversammlung der Solargenossenschaft Liechtenstein im Hotel Schaanerhof



Der Vorstand der Solargenossenschaft FL berief gestern Abend die GV 2000 in Schaan ein.



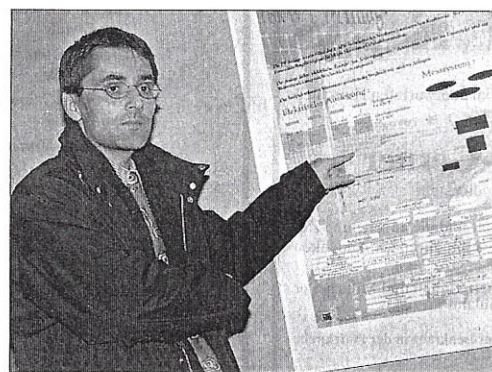
Franz Baumgartner (rechts) erklärte den Genossenschaftlern die 18 kW-Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des NTB in Buchs.

## Wie aus Sonnenstrahlen elektrische Energie entsteht

Vorstellung der Photovoltaik-Anlage im NTB Buchs



Die beiden Referenten Franz Baumgartner (l.) und Ernst Padrun.



Technische Details erläuterte Franz Baumgartner anhand einer Schautafel.

# Photovoltaik darf kein Stiefkind sein

Die Liechtensteinische Solargenossenschaft hofft auf vermehrte Förderung



# Energie der Zukunft

Offizielle Inbetriebnahme des Solarkraftwerkes Rheinbrücke Bendern-Haag am Sonntag



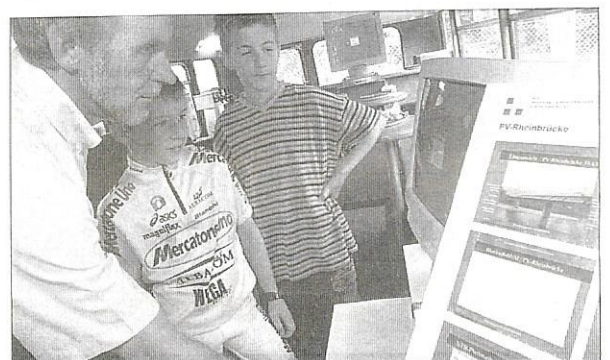
# Gratisstrom der Zukunft

Solarkraftwerk an Rheinbrücke Bendern-Haag eingeweiht



Freuen sich über die zweite Inbetriebnahme der Sonnenbrücke (v. l.): Der Sennwälder Gemeindepräsident Hans Appenzeller, Peter Kranz, der Gampriner Vorsteher Donath Öhri und Helmut Marxer.

Foto: Daniel Gersp



Am vergangenen Wochenende erfolgte die zweite Inbetriebnahme des Solarkraftwerks über dem Rhein. In einer Ausstellung erhielten Interessierte Auskünfte zu verschiedenen Solargeräten.